

# Burgen und Schlösser in Baden-Württemberg



*Dieser Artikel kann über Datei.. Drucken.. ausgedruckt werden*

## Herbrechtingen

### Eselsburg- Felsturm über dem Eselsburger Tal

*von Frank Buchali*

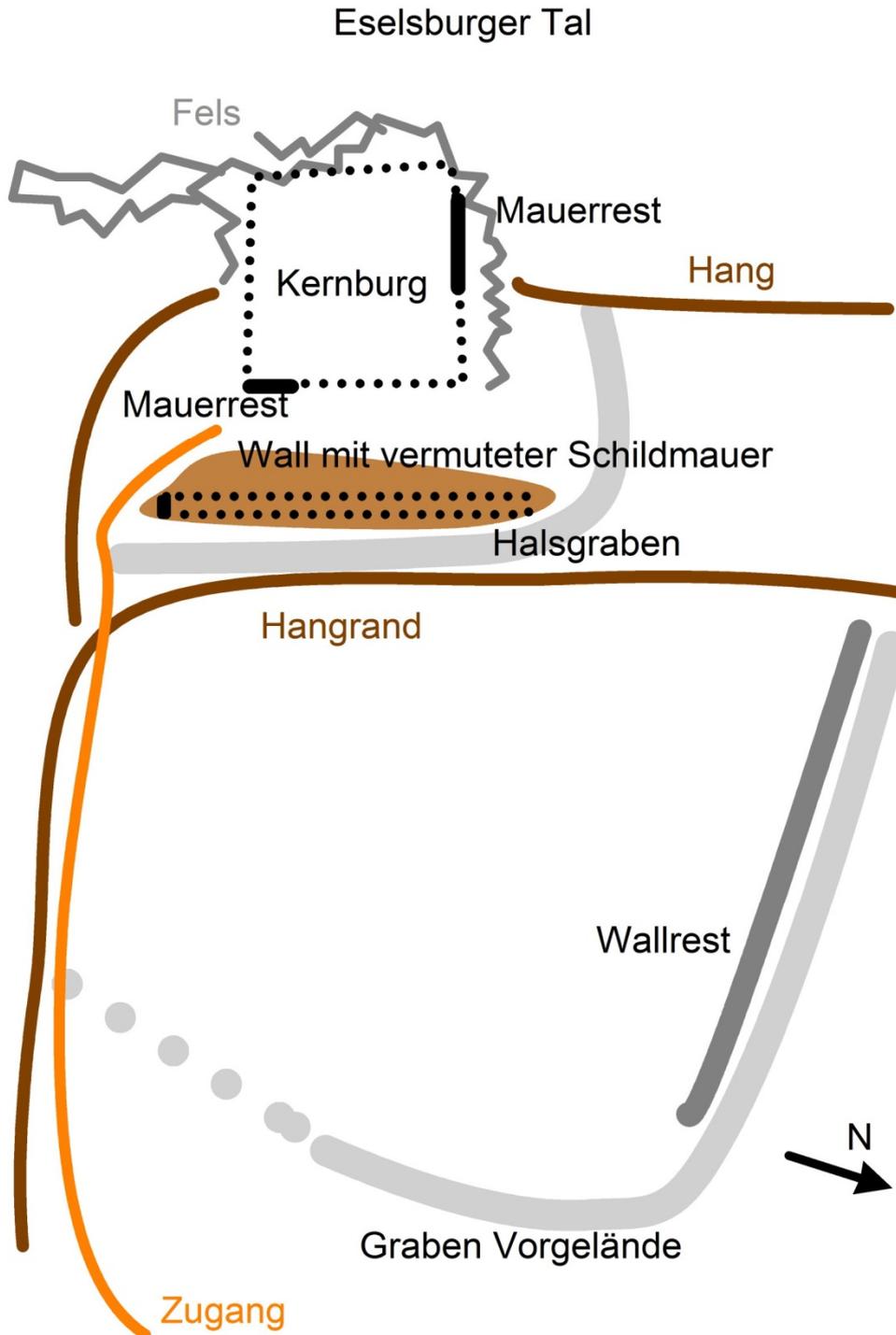
Schon als kleiner Junge wanderte ich mit meinen Großeltern durchs Eselsburger Tal auf der Schwäbischen Alb. Entlang der Brenz schlängelt sich der Weg durch das Tal, gesäumt von distelbewachsenen, karstigen Hängen. Immer wieder erheben sich bizarre Felsformationen an den Talrändern. Und schon als Junge fragte ich mich, wo denn die Burgen geblieben waren, die einst das Eselsburger Tal überragten. Von [Burg Falkenstein](#)<sup>1</sup> blieb zumindest die Vorburg, aber von anderen Burgen, wie der Hürgerstein oder der Burg, welche dem Tal den Namen gab (Eselsburg), ist leider enttäuschend wenig geblieben. Auf dem mächtigen Fels der Eselsburg sind nur noch einige Mauerreste, Gräben und Wälle vorhanden.



*Südseite des Burgstalles*



## Anlagenbeschreibung



Grobe Skizze des Verfassers<sup>2</sup>

In Randlage am östlichen Talhang erhebt sich ein rechteckiger Felsdom hoch über dem Eselsburger Tal. Südlich davon befindet sich der Ort Eselsburg in einem Taleinschnitt. Von der ebenen Hochfläche auf der Ostseite nähert sich der Besucher diesem Bergsporn. Ein sichelförmiger, heute noch teilweise sichtbarer Graben mit niedrigem Wall umgibt das Vorgelände der einstigen Burganlage. Heute befindet sich hier ein Heckengrundstück. Der einstige Zugang zur Kernburg am Sporn ist heute noch gut erkennbar. Vorbei am Vorgelände führt der Weg am südlichen Taleinschnitt zum Sporn. Die einstige Kernburg wurde von einem mehrere Meter tief in den Fels geschroteten, sichelförmigen Halsgraben abgetrennt. Der Zugang erfolgte an der Südseite neben dem Halsgraben. Von hier erreicht man eine weitere grabenförmige Vertiefung. Zwischen dieser und dem Halsgraben erhebt sich ein natürlicher Wall, welcher einst vermutlich ein Schildmauerartiges Bauwerk trug.



*Halsgraben*

Diese Mauer muss am Rande des Halsgrabens das Kernburggelände hinter dem Halsgraben umgeben haben. Die Kernburg selbst stand auf dem rechteckigen Felsklotz, welcher sich auf drei Seiten sturmfrei über dem Tal erhob. Zwei

Mauerreste verstecken sich noch im Gebüsch. Hügel und Vertiefungen lassen die einstige Bebauung vermuten.

In Renlins Forstkarte von 1561 besteht die Kernburg aus zwei Wohngebäuden welche parallel gegenüber standen und von einem Hof mit einem Turm darin getrennt wurden. Im Grundriss in den Kunstdenkmälern von Württemberg ist noch ein rechteckiges Mauergeviert der Kernburg erkennbar. Darin sind die Fundamente dreier Gebäude und ein vermuteter rechteckiger Bergfried im Hof. Ob diese Grundrisse Spekulation sind, auf einer Grabung oder auf einst vorhandenen Mauern beruhen, ist unklar.



*Blick nach Norden auf den Burghügel*



### **Geschichte** <sup>3</sup> <sup>4</sup> <sup>5</sup>

1244 wurde ein Gerwicus von Eselsburg urkundlich erwähnt. 1270 wurde ein Rudolf von Eselsburg als Gefolgsmann der Herren von Helfenstein genannt.

1343 verkauften die Herren von Eselsburg ihre Stammburg. 1385 war Wilhelm von Riedheim Eigentümer der Burg. Um 1441 wird die Eselsburg Reichslehen und Rudolf von Bopfingen wird mit der Anlage belehnt. 1462 wird die Burg im Reichskrieg gegen Bayern durch Herzog Ludwig zerstört. Da die Burg danach wieder bewohnt wurde, scheint sie nach der Zerstörung wieder errichtet worden zu sein. Nach Verkauf an [Württemberg](#) <sup>6</sup> 1593 verfiel die Burg und wurde 1609 abgebrochen. 1690 war die Burg bereits völlig verschwunden.

Die beiden „Steinernen Jungfrauen“, zwei Felsnadeln nahe der Burg, erinnern an die Sage über eine einstige Burgherrin von Eselsburg. Nach schwerer Enttäuschung mit dem anderen Geschlecht wollte sie ihren Männerhass auch ihren Mägden aufzwingen. Als diese beiden Mägde sich mit ihren Freunden trafen, verwandelten sie sich aufgrund des Fluches ihrer Herrin in Stein und stehen heute noch 1000 Meter flussabwärts von der einstigen Burg über der Brenz....

Auf der gegenüberliegenden Flussseite sind auf dem dortigen Bergsporn Wälle und Gräben einer vermutlich vormittelalterlichen Befestigung zu finden. Eventuell handelte es sich auch um eine Fluchtburg für die regionale Bevölkerung.



*Mauerrest auf der Nordwestseite*

### Infos (Ohne Gewähr):

Die ehemalige Burg Eselsburg erreicht man von der Autobahn A 7 über die Ausfahrt Giengen-Herbrechtingen. Von dort nach Südwesten Richtung Eselsburg fahren. Direkt an der B 19, kurz vor der Abfahrt zum Ort Eselsburg, befindet sich ein großer Parkplatz auf der Hochfläche. Von hier erreicht man den Talhang mit dem Burgstall in wenigen Minuten. Den Besuch der Eselsburg kann man mit einer Besichtigung der Charlottenhöhle bei Hürben verbinden, ebenso empfiehlt sich noch eine Besichtigung des Teddybärenmuseums in Giengen, wo sich das Werksgelände der Firma Margarethe Steiff befindet, welche durch ihre Stofftiere und Teddybären weltbekannt wurde. Empfehlenswert ist auch ein Besuch der Burg [Kaltenburg](#)<sup>7</sup>, Schloss [Hellenstein](#)<sup>8</sup> oder eine Fahrt zur Burg [Katzenstein](#)<sup>9</sup>.

**Vorsicht Lebensgefahr:** Vor allem Kinder sind auf dem plötzlich steil abfallenden Kernburggelände gefährdet. Festes Schuhwerk anziehen und bei Eis oder Schnee vorsichtig sein!

---

<sup>1</sup> Burg Falkenstein siehe [www.burgen-web.de/falkenstein.htm](http://www.burgen-web.de/falkenstein.htm)

<sup>2</sup> Nach Besichtigung vor Ort 2009, Schmitt und Kunstdenkmäler von Württemberg (Jagstkreis), Stuttgart 1889

<sup>3</sup> Pfefferkorn, Wilfried: Burgen unseres Landes, Band Schwäbische Alb, Stuttgart 1976

<sup>4</sup> Schmitt, Günter: Burgenführer Schwäbische Alb, Band 6 Ostalb, Biberach 1995

<sup>5</sup> Bizer/Gradmann: Burgen und Schlösser der Schwäbischen Alb, Leinfelden-Echterdingen 1994

<sup>6</sup> Burg Württemberg siehe: [www.burgen-web.de/wuerttemberg.htm](http://www.burgen-web.de/wuerttemberg.htm)

<sup>7</sup> Siehe [www.burgen-web.de/kaltenburg.htm](http://www.burgen-web.de/kaltenburg.htm)

<sup>8</sup> Burg bzw. Schloss Hellenstein in Heidenheim siehe [www.burgen-web.de/hellenstein.htm](http://www.burgen-web.de/hellenstein.htm)

<sup>9</sup> Siehe [www.burgen-web.de/katzenstein.htm](http://www.burgen-web.de/katzenstein.htm)